

Verständnis für den Hund



Die Hundevereine im Landkreis Kulmbach haben zwei neue ausgebildete Tierkommunikatorinnen. Unser Bild zeigt (von links) Christine Ströhlein (Hundepower auf 4 Pfoten), Tierkommunikatorin und Ausbildungsleiterin Karina Heuzeroth aus Freilingen und Angelika Zapf (Hundesport Tierfreunde Stadtsteinach e.V.) mit den Hunden der beiden Trainerinnen, den Galgas Donna und Mola, den Galgomischlingen Pepe und Paco, Springer Spaniel Filou sowie Landseer Joppelino.

Christine Ströhlein und Angelika Zapf schließen ihre Ausbildung zur Tierkommunikatorin erfolgreich ab. Sie helfen, Konflikte zwischen Hund und Mensch zu lösen.

Stadtsteinach/Neuenmarkt – Zwei Trainerinnen von im Landkreis Kulmbach ansässigen Hundevereinen haben dieser Tage ihre im Jahre 2010 begonnene Ausbildung zur Tierkommunikatorin erfolgreich abgeschlossen. Nach diversen Wochenendseminaren in den vergangenen beiden Jahren schloss sich nun ein viertägiger Abschlusskurs an, der Christine Ströhlein (Hundepower auf 4 Pfoten, Neuenmarkt) und Angelika Zapf (Hundesport Tierfreunde Stadtsteinach e.V.) ab sofort offiziell dazu berechtigt, in diesem Arbeits-

feld tätig zu sein. Ziel der beiden Frauen ist es, ihr Wissen in die tägliche Trainingsarbeit auf dem Hundepplatz zu integrieren, Konflikte zwischen Tieren und Menschen oder Tieren untereinander zu lösen sowie vor allem auch schwierige Situationen wie vermisste Tiere, Altern und Sterben zu begleiten.

Die Sprache der Tiere

Ausbildungsleiterin Karina Heuzeroth hat bei Penelope Smith in Deutschland und den USA studiert und war eine ihrer ersten Schülerinnen im deutschsprachigen Raum überhaupt. Penelope Smith ist die Pionierin auf dem Gebiet der telepathischen Kommunikation zwischen verschiedenen Spezies und gilt diesbezüglich als weltweit führende Lehrerin. 1971 entdeckte sie, dass traumatisierte Tiere mit den gleichen Beratungsmethoden von ihren Belastungen befreit werden können wie Menschen. Ihr Erfolg wurde durch

den Abschluss ihres Studiums als Sozialwissenschaftlerin unterstrichen.

Telepathische Kommunikation bezieht die direkte Übertragung von Gefühlen, Absichten, Gedanken, mentalen Vorstellungen, Eindrücken und purem Wissen ein. Tiere kommunizieren offensichtlich durch Körpersprache und ihre eigenen komplexen Sprachen, schreibt Ströhlein in einer Pressemitteilung.

Aber sie kommunizieren auch durch Telepathie, sowohl untereinander als auch mit Menschen. Menschen erhalten diese Nachrichten je nach dem Grad ihres Zuhörens, ihrer Wellenlänge und ihrer Wahrnehmungsfähigkeit den Tieren gegenüber. Obwohl in unserer Kultur normalerweise die Fähigkeiten zur telepathischen Kommunikation in der Kindheit verloren gehen, können sie wieder ins Bewusstsein zurückgeholt werden, wenn die Liebe zu den Mitgeschöpfen und der Wille dazu vorhanden sind.